

KAPU ZINE



HEART OF NOISE

FESTIVAL DER ALLERNEUESTEN MUSIK
31.05-02.06 2012
INNSBRUCK/AUSTRIA

MORITZ VON OSWALD / RHYTHM & SOUND
WOLVES IN THE THRONE ROOM
DEMDIKE STARE
LEYLAND KIRBY A.K.A THE CARETAKER
MIKA VAINIO
BERNHARD GANDER w/ EVA REITER & YARON DEUTSCH
KRENG
ILSA GOLD FEAT. CHRISTOPHER JUST
ANCIENT METHODS
SUN GLITTERS
PHILIPP QUEHENBERGER
JASON URICK
WERNER MOEBIUS
DIE BEHÖRDE
CALDWELL
PURE

LEOKINO // DIE BÄCKEREI // P.M.K
STATTSTUBE INNBRÜCKE // ORANGERIE IM CONGRESS

PROGRAMM INFO: WWW.HEARTOFNOISE.AT
TICKET VORVERKAUF: WWW.OETICKET.COM
KONTAKT: OFFICE@HEARTOFNOISE.AT

INNSBRUCK
Gefördert von
Innsbrucker Sommer 2012

KLANGSPUREN
SCHWARZ TIROL

INNSIDER
das Informationsmagazin

VICE

DE BUG

EXE

Architekturtag
2012 01-02 Juni
www.architekturtag.at

bm:uk
skug

SmartRide

HALLO!

Neben der Ankündigung der Vereinsaktivitäten dient sich das KAPUZINE als medialer Freiraum, der auch die Verbreitung „anderer Nachrichten“ ermöglicht.



Jetzt müssen wir das auch einmal breit in der Öffentlichkeit verbraten. Es läuft gerade ganz wunderbar in der KAPU. Die Konzertsaison ist am Laufen und wir freuen uns über viele BesucherInnen. Der KAPU Garten wird bestellt wie noch nie. Dafür verantwortlich sind liebe Menschen, die sich hier voll ins Zeug hauen und auch viele andere Aufgabenbereiche - es sei wieder einmal explizit erwähnt - ehrenamtlich (!) übernehmen. Hochqualitative Ausstellungen und Filme wurden im Frühling in der KAPU gezeigt. Ein Werk der Siebdruckausstellung, die im März von KunststudentInnen gestaltet wurde, zielt das Cover dieser Kapuzine-Ausgabe. Danke! Der Mai wird programmtechnisch ganz heiß. Die dichtgedrängten Veranstaltungen sollen ein wenig darüber hinweg trösten, dass die Sommerpause heuer etwas früher beginnt. Das Ottensheim Open Air findet dagegen an einem späteren Termin statt: 13. und 14. Juli 2012. Über die vielen Neuerungen, die euch dort heuer erwarten, und über die Acts im Hause Kapuzinerstr. 36 erfährt ihr wieder alles in der Programmankündigung dieses Kapuzines. Eine erfreuliche Info gibt es für alle RadfahrerInnen: Die BIKEKITCHEN ist seit kurzem mit ihrem neu sanierten Bauwagen mit optimierter Werkstatt vor der KAPU stationiert. Der verranzten Wiese mit den überhöhten Mietkosten, die bis jetzt benutzt wurde, wird der Rücken gekehrt, damit die BIKEKITCHEN nun eine angemessene zentrale Anlaufstelle bieten kann. RECLAIM THE STREETS! Bleibt abschließend noch uns den Solidaritätsbekundungen aus aller Welt mit den Pussy Riots, die seit ihrer Protestaktion am Roten Platz in Moskau gegen die Putinregierung im Gefängnis sitzen, anzuschließen. Der Blog: <http://www.freepussyriot.org/> hat mehr Infos für euch! Deine KAPU

REDAKTION/ MITARBEITERINNEN:

Hasi, Günsch, Flip, Zoe, Grü, Yoschi, Anatol, Nicole, Clemens, Eva, Kle, Sid, Huckey, Georg, Drucki, Grilli, well, Stefan R., Dandl, Stuz, R. Matsushita,

LAYOUT: Johannes Mrazek

COVER: Andreas Haslauer

HERSTELLUNG: Direkta / Linz

MEDIENINHABERIN/

HERAUSGEBERIN:

KV KAPU Kapuzinerstr. 36
4020 Linz, kapu@servus.at

Das KAPUZINE ist vor Ort erhältlich bei:

Freies Radio Salzkammergut BAD ISCHL, Explosiv GRAZ, Forum Stadtpark GRAZ, Dux Rec. GRAZ, Interstellar Rec. GRAZ, „Mittwochs“ Exakt GRAZ, P.M.K. & Workshop INNBRUCK, Jazzgalerie NICKELSDORF, Koma OTTENSHEIM, FM5 PERG, Kupro SAUWALD, Spinnerei TRAUN, Sakog TRIMMELKAM, Jazzatelier ULRICHSBERG, Buchhandlung Neudorfer VÖCKLABRUCK, Dezibel VORCHDORF, Infoladen WELS, Medienkulturhaus WELS, Waschaecht & Schlöhof WELS, Chelsea WIEN, Rave Up WIEN, Rosa Lila Villa WIEN, Yummy WIEN, und natürlich (fast) überall in LINZ.



Di.01.05.2012

Start: 12:00 Uhr | Demo

MAYDAY LINZ.



Nach den Polizeirandalen am 1.Mai 2009 hat sich jedes Jahr etwas neues am Alternativen 1.Mai getan. 2010 gab es den Camcatwalk (mit Beteiligung der KAPU) und letztes Jahr zur Abwechslung mal Regen. Heuer findet der Alternative 1.Mai unter dem Titel MAYDAY LINZ statt und startet mit einem Picknick vom Schillerpark.

Gleich bleibt der 1.Mai als Kampftag der Lohnarbeitenden, in gesicherten oder prekarierten Arbeitsverhältnissen, der Illegalisierten, der rassistisch/sexistisch/homophob Diskriminierten. Gleich bleibt auch der gemütliche Nachmittag im Anschluss in der KAPU. Veganes Gulasch aus dem Kessel, Bier, Musik und rot-schwarze Fahnen – hoffentlich bei Sonnenschein – ab 12:00 Uhr in der Kapuzinerstr. 36!



Fr.04.05.2012

Start: 22:00 Uhr | Rock

DECURS.



Endless Summer! wird's in Österreich wohl nie heißen, dafür ist der Klimawandel leider noch zu schwach, das Ozon-Loch zu klein, sind die Grünen zu konservativ und die langen Winter einfach nicht zu leugnen. Jährlich muss daher Endlich Summer! gefeiert werden! Wir tun es und laden euch zur Party ein! Die katalanische Band Decurs steuert Sonne aus dem Süden Europas bei, von dort wo das (von Deutschland) geborgte Geld gut investiert ist; Strandparties, wenig arbeiten, viel feiern, viel Spaß und Lebenskultur! Apropos Lebenskultur: Barcelona hat ja nicht nur für Touristen und die zugezogenen Werbefrauentypen etwas zu bieten, sondern beherbergt auch viele Menschen, die sich um eine ge'standene DIY-Kultur annehmen. Decurs entstammen dieser Szene, sind Teil eines tollen Veranstaltungskollektivs und umtriebiger im musikalischen Underground! Soundtechnisch wird etwas geboten, das man zur Abwechslung mal Neo-Post-Hardcore (!) nennen könnte! Wozu viele Worte verlieren, ihr wisst schon: Rockmusik mit dem gewissen Effet! DJ Hubert sorgt für eine musikalische Degustation feinsten Konservenkost! Lecker!

Sa.05.05.2012

Start: 22:00 Uhr | Anarcho-Punk

OI POLLOI. DEMENZA KOLEKTIVA.



Seit 30 Jahren haben OI POLLOI aus dem schottischen Edinburgh eine Ambition: „to Rock hard against the system.“ Die Punkmusik des Quartetts funktioniert dabei als hochenergetischer, elektrischer Folk, der bei allem politischen Anspruch den Spaß am Leben nie vergisst. Oi Polloi singen – das neue Album heißt „Düisg!“ – aus nicht-nationalistischen/völkischen Motiven Gaelisch und sind eine Band of the people. Sie selbst beschreiben ihre Musik so: „Anti-fascist post-oi and progressive anarcho-street-crust.“ Der englische Autor John Robb über einen ihrer Gigs: „The band are grindingly heavy, Motorhead meeting Crass on a drunken, good time night out that doesn't hide from the real world. Like wild dogs ignoring the treacherous ditch of the vile and dying music biz Oi Polloi have rolled up their sleeves and taken their righteous message to the people.“ Rocken wir gemeinsam mit Oi Polloi gegen das System!

DEMENZA KOLEKTIVA wurden 2009 in Wien gegründet und vertreten den D.I.Y. Punkrock, mit vorwiegend spanischen Texten und sich im Hirn festgreifenden Melodien mit schnellem Gesang.

Mi.09.05.2012

Start: 21:00 Uhr | Hip Hop

MIDWEEK HIPHOP JAM.

/// EDAN & PATEN LOCKE /// Mr. Lif & Willie Evans Jr. /// Maylay Sparks /// Chief Kamachi /// Broken Sequence



Da gibt es dann wieder mal die volle Hip Hop Ladung auf die Ohren! Aus den verschiedensten Gegenden Amerikas plus Linz werden an diesem Abend Top Rapper zusammengetrommelt um den Frühling zu versüßen. Wer vor über einem Jahr beim Konzert von EDAN & PATEN LOCKE in der Kapu zugegen war, der weiss dass die beiden eine der einzigartigsten Shows im gesamten Hip Hop Showbusiness abliefern. Unglaublich! MR. LIF ist einer der renommiertesten und langgedientesten MC's im Independent Zirkus und kommt gemeinsam mit dem aus Florida stammenden Rapper WILLIE EVANS JR. (ehemals Asamov) dessen Soloalbum unter den Top 10 von DJ Premiers Alben 2011 war. Als würde das nicht genügen kommen aus Philadelphia noch MAYLAY SPARKS und CHIEF KARACHI mit ins Boot, ebenfalls angediente und grossartige Live MC's. Das wars aber noch nicht, denn BROKEN SEQUENCE aka Selbstlaut und Alligator Man werden ihre 12inch präsentieren. Achtung: Showbeginn 22.00! Fix wie Foxi! Another HipHop Sureshot! Vor der Show wird das neue Video von Andi & Alex im Googolplexx präsentiert (21:00 Uhr)!

Do.10.05.2012

Start: 21:30 Uhr | Rock

NOTHINGTON. SEVEN SIOUX.

/// Österreichweites Abschiedskonzert



Seit 2005 haben drei Original-Mitglieder (Horst, Peter, Rainer) der 1988 gegründeten Linzer Band mit Neo-Drummer Pezzy einige (Live-)Runden gedreht und einige runde Scheiben (3 Cds, eine Lp, sowie eine 12“ und Picture-Single als „Schmankerl der Schöpfung“ mit dem Stimmgewitter Augustin) veröffentlicht. Jetzt ist es wieder gut. Ohne großes Farewell-Tralala packt die Band ein, der letzte Gig in Wien fand mit den famosen Scream aus Washington DC statt, die seit 2009 reformiert sind. Die Musik geht nämlich immer weiter, gerade auch dieser ganze glorreiche Punk- und Hardcore-Krach, dem Seven Sioux Zeit ihres Bandlebens und darüber hinaus in leidenschaftlicher Liebe verpflichtet sind. Dass sie ihren letzten Linzer Gig mit Nothington zelebrieren, einer der geilsten neuen Bands aus diesem stets vitalen Sound- und Ideen-Feld passt hervorragend. Let's make this precious!

NOTHINGTON haben sich 2006 in San Francisco zusammengefunden und konnten mit ihrem aktuellem Album „Borrowed Time“ bereits viele KritikerInnen jenseits des Atlantiks vom Hocker hauen. Ihre gleichsam eingängigen wie wütenden Songs brannten sich schnell in die Seele der weltweiten Punkrock-Community.

Sa.12.05.2012

Start: 20:00 Uhr | Experimental

FRIENDLY FIRE FESTIVAL.



Schon vor Jahren kam es in Linz von Zeit zu Zeit zu einem Friendly Fire Festival. Linzer und Mühlviertler KünstlerInnen (viele davon schon nach Wien gebraindrained) kapitulieren vor der Kulturhaverie des 21. Jhdts. Das Ann and Pat und die Stadtwerkstatt kamen schon zum Handkuss. Legendar ist das alljährliche Adventsingen in der Alten Welt. Und nun soll es wieder soweit sein. Friendlyfire ist nicht tot! Zugegeben: mehr

als ein Herumröcheln und Dahinsiechen ist wohl auch nicht. Aber das macht das KünstlerInnenkollektiv FF zumindest mit Stil und leidenschaftlicher Hingabe. Und dies noch dazu zum ersten Male in den ehrwürdigen Hallen der Kapu. Diesmal sind mit dabei: Reichl und Partner, Karl Gstötenmayer, Cargoblast, Ohne Kane Bresln, Far Shit, Vaters Last und natürlich die großartigen Peristaltik feat. HotSexyMama.



Sa.19.05.2012

Start: 20:00 Uhr | Punkrock

D.I.Y. SKATEBOARD.

/// Vacunt /// Dirt Deflector ///
The Devils Rejects



D.I.Y. or DIE! Als kleines Projekt, gestartet von ein paar Rollbrett fetischisten, begann ein Skatespot unter der Ebelsberger Brücke zu entstehen. Ein Spot, der allein durch Eigeninitiative und Enthusiasmus der Linzer Skateszene entsteht. Ein Spot, wo kreativ die Wünsche und Vorstellungen umgesetzt werden können, ohne Verprassen irgendwelcher Steuergelder oder Einschränkungen seitens der Politik. Nur mit einigen Säcken Zement, Muskelkraft, und dem starren Willen der Szene, wird ein anspruchsvolles Plätzchen zur Auslebung der Skateboardkultur geschaffen. Leider ist's wie auch so oft im Leben: ganz ohne Kohle geht's nicht. Um dieses Projekt weiter vorantreiben zu können, steht der 19te Mai ganz im Zeichen des Do-It-Yourself Gedankens: Skatesession, Grillerei und Live-Bands. Der Erlös des Konzertes wird direkt an die lokale Skateszene weitergegeben, damit endlich auf der Baustelle weitergearbeitet werden kann... ganz ohne Einfluss oder Einmischen irgendwelcher PolitikerInnen, Beamter, Scooterkinder, Trendsportprolls und anderer sinnloser Persönchen. 15:00h Skatesession mit dem Radix-Team @ Skatepark Urfahr / 20:00h Grillsession vor der KAPU / 22:00 h Live: The Devil's Rejects, Dirt Deflector, Vacunt.

So.27.05.2012

Start: 21:30 Uhr | HC Punk

LIGHT BEARER. GOTTES- MORDER.



Stille, langsam grollende Wolken nähern sich, rauschen von hinten, bedrohliche SLaute die explosionsartig in grollen Drumpattern aufgehen, um sogleich fragile in ambientösen Samples zu zerfallen. Ich würde behaupten dass keine andere Band in dem Sludge/Doom/Modern Black Metal/... Genre zur Zeit solche präzisen Bilder zeichnen als LIGHT BEARER. Auch wenn das Konzept ähnlich dem der Vorgängerband des Sängers - Fall of Efrafa - ist, wo in vier Alben basierend auf Philipp Pullmans „His Dark Materials“ dem Buch Genesis und John Miltons „Paradise Lost“ die Geschichte Luzifers erzählt wird. Die aktuelle Platte Lapsus auf Alerta Antifasista erschienen, bildet den ersten Teil.

Als Support werden diesen Abend Gottesmorder aus Italien dabei sein, welchen einen großen Teil der Tour mit Light Bearer mitspielen. Langsamer sphärischer Modern Black Metal, mit Menschen von Amalthea,... Ev. wird noch eine lokale Band dazukommen. Watch out for flyers!

STADTWERKSTATT VERANSTALTUNGEN

www.stwst.at



03. - 05.05.2012 Treffpunkt Afrika#2

Do. 10.05.2012 21:00 Uhr
Ludovik Material // Its Everyone Else

Fr. 11.05.2012 23:00 Uhr
Bulldogs // Animal Mother Liveset // DJ Marcelle

Sa. 12.05.2012 22:00 Uhr
NI // Preglow

Mi. 16.05.2012 21:00 Uhr
Dayglo Abortions // Wasted // the great escape

Do. 17.05.2012 23:00 Uhr
THE FUTURE SOUND pres.. LONG ARM

Fr. 18.05.2012 22:00 Uhr
bass.invadaz present EATBRAIN

Sa. 19.05.2012 18:00 Uhr
KARTONINSTRUMENTE KONTEST #2

Do. 24.05.2012 21:00 Uhr
LiWoLi Nightline Day 1

Fr. 25.05.2012 21:00 Uhr
LiWoLi Nightline Day 2

Sa. 26.05.2012 23:00 Uhr
FM4-Club in der Stadtwerkstatt

So. 27.05.2012 23:00 Uhr
Linzer Nightwalk mi NOM & Norient Soundsystem

Fr. 08.06.2012 21:00 Uhr
shit & shine

Fr. 15.06.2012 22:00 Uhr
Ernesty International + Saedi

Sa. 15.06.2012 22:00 Uhr
Fireclath Reggae/Dancehall Party

Sa. 23.06.2012 21:00 Uhr
AZ- Soliparty mit Sookee

So.03.06.2012

Start: 20:00 Uhr | Electronica

SOUND- SCAPES #12.

/// Zap & Zappel /// Thomas Grill ///
Maja Osojnik



THOMAS GRILL UND MAJA OSOJNIK: Vokalkünstlerin und Bassflötistin Maja Osojnik und Soundkünstler Thomas Grill haben schon in vielen Projekten als Mitglieder des Low Frequency Orchestra gemeinsam konzipiert und musiziert. Im Rahmen der Soundscapes Serie feiern sie ihre Premiere als Duo und erschaffen in freier Improvisation aus vielerlei Quellen genährte elektroinstrumentale Klanggefüge - Geröll und Smaragde, Flüstern und Brüllen, Rau.



ZAP & ZAPPEL: Die beiden erscheinen als Musiker, Konstrukteure und Künstler und nehmen sich dabei nicht allzu ernst. DIY und eine gewisse Naivität arrangiert zu einer Performance von Straightness und Komplexität.

Sa.23.06.2012

Start: 22:00 Uhr | Loft Trash

LOVED PARTY.

/// DJ-Line im KAPU-Loft: DJ Flip (Texta),
Mr. Scheutz, Uli Mayr, well, Plattenjoe



Earthlings: Greetings & Welcome to our Loftship which will beam you straight to Outer Space Sound Orbits... Die Veranstaltungsreihe „Loved“ im KAPU-Loft bringt Clubsounds von House nach HipHop, Future Soul, Partykrachern bis Jazzperlen usw. in das KAPU-Dachgeschoss.

In Lofts, wie dem von David Mancuso, wurde in den späten Siebzigern des vorigen Jahrhunderts die moderne Tanzmusik, wie wir sie heute kennen, erfunden. Ein Anything-Goes, solange es tanzbar ist, ging mit einem tabulosen Verschmelzen des bunt gemischten Publikums einher und dient auch als Blueprint für die Loved-Reihe. Nach dem fulminanten Start im März nun der Startschuss zur zweiten Runde. DJ FLIP und crazy MR. SCHEUTZ bringen groovige Beats und Scratches, zum Abtanzen bis in die frühen Morgenstunden. Freut euch jetzt schon auf den Muskelkater. Eine spezielle COCKTAILBAR mit leistbaren Köstlichkeiten und einige Überraschungen darf hier natürlich keinesfalls fehlen. Come and Chill!

13.-14.07.2012

Start: 17:00: Uhr | Festival

OPEN AIR OTTENSHEIM 2012.



Kellies

Die Leistungsschau des guten Geschmacks! Das OPEN AIR OTTENSHEIM ist nördlich der Donau eine Institution! Und das schon seit 1994. Unbezahlte, junge AktivistInnen planen, organisieren und gewährleisten am sogenannten „Rodlgelände“ alljährlich eines der beliebtesten Festivals der Region.

Für 2012 gibt es neue Ideen, aus der (finanziellen) Not wird eine Tugend gemacht. Weg vom reinen „Musik-Festival“, vom konsumistischen und passivem Berieseln-lassen – hin zu einem interaktiven Festival unter Bäumen mit viel Platz für Experimente – Do It Yourself!

Das OPEN AIR OTTENSHEIM sieht sich heuer vor allem als partizipative Dorf-Struktur, in der Kreativität, Kunst, Inhalt, Nachhaltigkeit und natürlich Party ihren Platz finden. Gemeinsam mit befreundeten Initiativen aus der Nähe und der Ferne soll das Rodlgelände für ein paar Tage in den Ausnahmezustand verfallen: Die Leute und die Welt sollen Kopf stehen!

Die Kunstvereinigung Stadtwerkstatt, die Linzer KAPU, die Kunsttruppe qujOchÖ, der Theaterverein Musentempel und viele andere bekannte Initiativen unterstützen dabei das Open Air. Sie alle werden ihr eigenes Programm in das temporäre Camp OPEN AIR OTTENSHEIM einbringen: Kino, Workshops, Kunstinterventionen und Musik. Die Bike Kitchens aus Linz und Wien werden ihren Fahrrad-Aktivismus vorantreiben und die Menschen zum Schweißen ebenso wie zum „BIKE-BUNGEE“ einladen.

Ökologisch sind aber nicht nur die Fahrräder vor Ort: Als bereits ausgezeichnetes Öko-Festival wird das Festival auch 2012 wieder mit dem Klimabündnis kooperieren und alle TeilnehmerInnen sind angehalten, sich am Green Project zu beteiligen. Mediale Teilhabe ermöglicht das Linzer Stadtradio FRO, welches gemeinsam mit dem preisgekrönten Technologie-Labor OTELO für live-Berichterstattung sorgen wird.

Dass Gallische Dörfer nicht ohne TroubadourInnen auskommen ist bekannt, auf Musik aus allen Ecken der Welt wird auch dieses Jahr in Ottensheim nicht verzichtet: Feministischer Hip Hop samt Kopftuch von POETIC PILGRIMAGE trifft auf die legendären Techno-Clowns HgichT, lokale Kaliber wie ENSENADA auf die argentinischen Rockerinnen von KELLIES. Also keine Sorge: Laut wird's trotzdem!

(Eva Falb / Klemens Pils)

OPEN AIR OTTENSHEIM 2012

Fr. 13. – Sa. 14. Juli am Rodlgelände
in Ottensheim bei Linz

Info: www.openair.ottensheim.at



HgichT

/// Line Up Freitag /// 13.06.2012

HGICHT (D)

Medial auch mal als „Bejubelte Orgie des schlechten Geschmacks“ bezeichnet, sind HgichT nach dem fulminanten Auftritt in der Stadtwerkstatt dem Linzer Publikum keine Unbekannten. Wir sind gespannt, ob das auch Outdoor funktioniert! Hauptschuhe!!!

SUNGRAZER (NL)

Schwere, verzerrte Fuzzgitarren treffen auf dominante Bassgrooves, die vereint, jedes Gnack im Publikum auf- und abwippen lässt. Eine der umtriebigen Stonerrock-Bands verspricht mit absoluter Sicherheit Genickverspannungen.

ORCHESTER OF SPHERES (NZ)

Ululululululul! Orchestra of Spheres, aus Wellington Neuseeland spielen Space Future Funk - Sun Ra lässt grüßen! Da hilft nur mehr abshaken und wegspacen; natürlich passend kostümiert wird das sicherlich eine unvergessliche Show, die Mann / Frau / Kind / Hund und Maulwurf auf keinen Fall versäumen sollte! Space is the Place

ENSENADA (A)

Seit dreizehn Jahren am Werken und immer um Neues und Steiles bemüht. Ein musikalisches Bonanza? Quatsch! „Eigentlich auch für die Würste, wie man das nennt,“ würde wohl Didi Kühbauer sagen – und er hätte wie immer Recht. Fein wird's allemal!

XADDAX (USA)

Was für ein Sound-Schwert! Das aus Brooklyn/NewYork stammende Duo XADDAX holt zum großen Schlag gegen die Fadese aus und haut der verführerischen Schlange der Popmusik quasi im Vorbeigehen den Kopf ab. No-Wave, New-Wave, Punk und Disco.



Poetic Pilgrimage

/// Line Up Samstag /// 14.06.2012

POETIC PILGRIMAGE (UK)

Für frischen Wind im HipHop sorgen Poetic Pilgrimage als Wort-Duo mit raffinierten lyrischen Texten. Mit Jazz- und Afro-Rhythmen hauchen sie jenen Werten Leben ein, die den Verfassungen aller Demokratien zu leeren Worten zu verkommen drohen: Frieden, Einigkeit und Freiheit.

BROKEN HEART COLLECTOR (A)

BHC ist ein mitreißender Lavastrom, führt von Dr. Caligaris Gruselkabinett nahtlos über Gute-Nacht-pfeifende Eulen und verschleppt-wubbernde Schattenreiche zu fetten Disco-Heartbeats.

KAYO & PHEKT (A)

K&P sind mittlerweile legendär. Ein Dreamteam sozusagen. Man nehme: Einen der versiertesten (Mundart-)MCs Österreichs plus the most dopest DJ und FM4-Tribe Vibes Macher und kriegt eine Hip Hop-Show der pur-pursten Sorte!

KELLIES (ARG)

Der Catchy Garage Sound der KELLIES vermischt sich mit Cumbia, Dub und Post Punk, dazu noch ein paar gute Rockkriffs und los geht die Party; Wer YumiYumi in Oheim erlebt hat, weiß was man/frau zu erwarten hat, also Tanzbeine einpacken und nicht die täglichen Nackenaufwärmübungen vor dem Open Air vergessen.

STRIGGLES (A)

Der Noise dieser verkopft komponierenden guten Musiker ist lavagleich zäh, kompromisslos träge aber auch mal fett rockend um sich selbst wirbelnd!

REFLECTOR (A)

Reflector singen das Hohelied des Gitarrenfeedbacks, in einen Mantel aus dumpfen und doch präzisen Drumbeats gehüllt.

BON JOUR

Aufruf: Wenn auch ihr Eiernde CDs, feine Platterl, gschmackige Texte, doofe Comics, geile Filme (Zwinker!) oder kulturell Unverzichtbares geschaffen habt: lass ma rübowachsen. An folgende Adresse wäre wunderbar: KV KAPU, Kennwort „Bonjour“, Kapuzinerstr. 36, 4020 Linz oder: kapu@servus.at – Achtung: Einsendung auf eigenes Risiko. Die KAPU KritikerInnen sind berühmt und berüchtigt sich kein Blatt vor den Mund zu nehmen – Free speech!

ANSTALT

DEBUT EP & ALTAMONT RACEWAY EP /// D.S.B. RECORDS

Verspätet aber doch gibts jetzt hier gleich 2 Anstalt RezeSSIONen. Los gehts mit der ersten wunderschönen selbstgestalteten Debut

Seven Inch dieser relativ neuen Formation. Ich kann diese Gefühle, die in dieser Musik verpackt sind, schwer in Worte fassen, nicht weil mir diese Musik unbekannt/

fremd oder unsympathisch ist, genau das Gegenteil ist der Fall, sondern weil einfach alles stimmt, vom ersten bis zum letzten Ton. Beginnend mit der ersten Nummer wird euch ein HC/Punkbrett vor den Latz geknallt, das sich gewaschen hat und bis zum letzten Ton der Single in keinsten Weise langweilig oder abgedroschen wirkt. Mensch verspürt förmlich, dass die Musik aus dem innersten Herzen dieser Wiener Band kommt, und hier keine Artyfarty Kackband am Start ist. Musikalisch ist das Ganze irgendwo zwischen alten Turbonegro, Zeke und der unübertroffenen ersten New Bomb Turks, mit einem dreckigen fetten Schuss altem 80er HC-Punk à la Poison Idea, Black Flag und Konsorten. Nummern wie Wars of tomorrow, Warriors oder Silence schlagen bzw. treffen den Nagel, in dem Fall den Nerv meines (und hoffentlich auch euren) Geschmacks. Hier wird einfach alles Positive der letzten 20 Jahre in einem

Topf zusammen geworfen und ein Hitfeuerwerk sondergleichen produziert. Herausgekommen ist das gute Stück übrigens bei dem mir unbekanntem Label D.S.B. Records.

Die 2te Single mit dem Namen „Altamont Raceway“ steht der ersten in keinsten Weise

nach. Raceway ist auch ein treffender Anhaltspunkt um diesen Sound zu beschreiben. Beruhigenderweise werden szenetypische Klischees (die zum 7“-Titel passen würde) à la Eightballs, Cheerleader, Flammen, usw. einfach weggelassen. Anspieltipp Nummer Eins und auch die schnellste und ein bisschen aus dem Konzept fallende Nummer „Total Hate“ (demands a big Heart). Hier wird auf Teufel komm raus dahin geholt und mit wunderschöner Reibeisenstimme dahingebroüllt, dass euch die Ohren noch Minuten nachher schlackern. So solls sein. Herausgekommen ist dieses Stück Musik bei dem sehr sympathischen Label Denihilerecords. Eigentlich könnte ich jetzt auch massives Namedropping betreiben, da die Mitglieder der Anstalt schon über Jahre musikalisch aktiv sind und 100% in einer oder hoffentlich mehreren eurer Lieblings-Ösibands aktiv waren/sind. Einziger Wehrmutstropfen ist das leider fehlende Textblatt. Sehr schade! Im Großen und Ganzen ein leider viel zu spät reviewtes Highlight des letzten Jahres. Sorry! Pflichttipp! (Sid)



KROKO JACK

BEESA BUA /// HELL REC.

Unkraut vergeht nicht heisst es. Und aufgegeben wird, wie es so abgedroschen heisst, nur ein Brief. Also erfindet sich Markee zum circa

hundertsten Mal in seiner Rapkarriere neu, die immerhin seit Ende der 90er am laufen ist. Und auch wenn ihn so mancher schon abgeschrieben hat, ein echter Sturschädel

lässt sich nicht aus der Bahn werfen. Wie sieht nun der Status Quo des Herren als „Beesa Bua“ aus? Nun, zu Glück heisst das nicht, dass er zum Gangster mutiert ist sondern eher, dass er sich dem jamaikanischen Bad Boy Vorbild eines VibeZ Kartel oder Bounty Killers angenähert hat, welches zwischen Slackness, Ruffness und Realness oszilliert. Dass er noch immer einer der Kings im Mundart Rap Game ist beweist er dabei



BUM BUM BIGGALO

GAUNZ ODA GOANED /// TWOMORROW

Kunst der ripper=exit=bumbumkunst=bumbumbiggalo. Eine der polarisierendsten figuren im österreichischen hiphop game sucht über mehrere jahre und in verschiedensten kollabo-konstellationen nach seiner identität, seinem ur-eigenen ding, und wandelt dabei auf pfaden weit ab sowohl des mainstreams als oft auch des guten geschmacks.

Fakt ist: der gipfel scheint erreicht! Bum bum biggalo, seines zeichens wohl best known slangrapper mit streetcredit legt sein persönliches liquid swords vor. Die rückbesinnung auf die eigenen boombap wurzeln tut bbb hörbar gut und treibt ihn auch in sachen flow in bisher ungekannte sphären. Hatte man in der vergangenheit oft das gefühl dass jede spontane hirnidée sehr schnell den (unreflektierten?) direkten weg auf platte gefunden hat was oft zu lasten von rhyme und flow gegangen ist, fliegen dem geneigten hörer auf dem ak-

auf Tracks wie „Mic Jack“ oder „Obzugsfinga“ wo er die Silben und Vokale nur so rausballert mit seiner „Pappn wira Glock“. Aber auch ein persönlicher Song findet sich mit „Voda“ wieder einmal in der Playlist, der tatsächlich seinem Vater gewidmet ist. Wie gut er tatsächlich ist, stellt man immer wieder dann fest, wenn Featuregäste in den Nummern auftauchen, wo dann von Chakuzza über BumBum oder Hellmeth alle etwas blass aussehen im Vergleich. Aber da geht es 99% von Österreich MC's so.

Das einzige was man wirklich bekräfteln kann ist der leider etwas unausgewogene Soundmix als auch die Beats, die zwar okay sind, aber kaum wirkliche Banger liefern, vielleicht mit Ausnahme von Chakuzas „Dicke Wurscht“ Instrumental und Kunsti's „Owa mim Zeig“, die schwer reinknallen. Wie wärs mit einem Remixalbum à la „Notorious H.a.f.t.“? ... Nun denn, insgesamt freu ich mich, dass nun tatsächlich ein frisches Oeuvre vom Eferdinger Buam ans Tageslicht gelangt ist, die nächste Reinkarnation ist wohl der „Wos-samau“. Wir bleiben dran. (Flip)

tuellen release bei manchen tracks die punchlines um die ohren, dass es eine freude ist. Und obwohl sich bei einer länge von 21 tracks dann doch der eine oder andere filler eingeschlichen hat, ist der gesamtindruck auf jeden fall ein guter und nachdrücklicher. Die zur gänze (wie quasi immer) selbst produzierten beats sorgen ebenso für wohliges 90's feeling wie die zu grossen teilen aus alten gefährten (mamut, benedikt walter, flip... - sogar herr kroko hat sich breitschlagen lassen über einen souligen tune zu flow'n) sowie neuerdings auch aus hochkarätigen englischsprachigen rappern (thirstin how!!!, solomon childs!!!) bestehende gästeliste.

Highlights: gaunz oda goaned, de küch, ned nochlossn, ois in oim. Und danke: eine bumbum platte ohne schwulen-diss und schwanzvergleich!!! Dafür gibt von mir diesmal sogar beide daumen nach oben... (druckt)



68 DREADLOCKS

NEW LOVERS ROCK ///

LUFTHANFA RECORDS

Die sozialistischen Hamster jodeln wieder und die ganz Schlaunen unter uns vermuten große Konzeptkunst dahinter! Kann man, vielmehr, kann Dan Rocker mit seiner Combo (Live jetzt nicht mehr nur mit Operator Press-Button-Well sondern auch mit Sonnenbrilencoolness und Monique), den Spagat schaffen und einfach gut abgehängenen Elektrottrash mit der Verguttenbergung (Jugendwort des Jahres!) von Punkrock (Clash!), Trip Hop-Dub (Rockers Hi-Fi!) und etlichen Musikstilen und Referenzpunkten mehr verbinden? Es ist sowieso egal, wie man, nun ja, wie Dan Rocker, die Sache angeht: Das Plagiat ist in Zeiten von Mashup, Pauschalmusikstreaming und gratis Beats aus dem Internet ja nur mehr ein müde belächelter Begriff. Hiermit wird im Sinne der Verwertung und Wiederverwertung (vom Sample zur Coverversion) viel gespielt in der Herangehensweise von 68 Dreadlocks. Wieder mal ist auch Phil Sicko ein gutes Stück der trefflich erledigten, gelungenen Arbeit

UWE JÄNTSCH & MERKER TV

COCA FANTA PALERMO ///

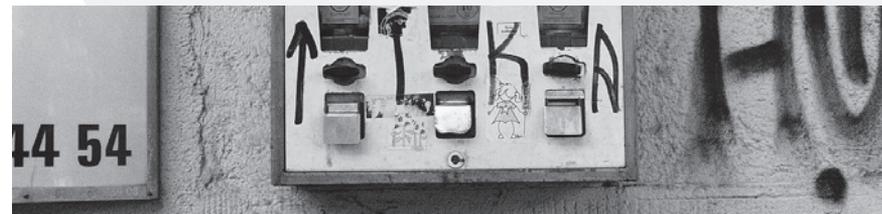
VINYL ONLY, NO LABEL

Merker.tv sind kein Fernsehsender, sondern eine Band. Gelernte LinzerInnen wissen sowas. Personell eine interessante Truppe, Leute von Texta, PornToHula, GenderBender reichen sich hier die Hand bzw das Glas. Man trifft sich halt gerne und hat auch was zu erzählen. Eine ästhetische Einordnung des Albums ist keinesfalls unter nur musikalischen Gesichtspunkten möglich, sondern erfordert den Blick aufs Ganze. Merker.tv sind jetzt nämlich Künstler! Man beachte also das Gesamtkonzept: Anstatt schnittiger Eurotrash-Beats und Proloschnöselgetue liefert die aktuelle Platte eine Ko-Produktion mit einem anderen Künstler, nämlich mit Uwe Jäntsch. Der ist Vorarlberger in Palermo und macht allerlei Schabernack zwischen Biennale und Bodensee, kandidiert auch mal mit falschem Bart als Bür-

geschuldet. Es ist letztlich detailgetreu und genau genommen so zu sehen, dass „New Lovers Rock“, der Titeltrack, einen Schulter-schluss mit „the Clash“ darstellt, „rights for gays“ bestenfalls eine Halbcoversion ist und es nur wie zufällig laut: „New Order!“ aus den Boxen schreit. Die Gretchenfrage wäre also soweit geklärt. Insgesamt ist „New Lovers Rock“ ein geschmackvoll und mit viel Herzblut gemachtes Werk, das auch ruhig in den Diskurs über den Brückenschlag zwischen Sound, Attitüde und eigener Auslegung von Popkultur einbezogen werden sollte, da es einen notwendigen weil locker angegangenen Beitrag zum Thema leisten kann. Super ist, wenn darüber gesprochen wird, und unser Schlingel Dan Rocker weiß, dass wir wissen, dass er das weiß. Wir sollten uns ja eh mehr mit uns und unserem Tun auseinandersetzen, richtig? Richtig!

Auch noch super: Zusatzmaterial: ein doper DJ Durmek street-Remix von „Holidays“ und eine Elektroklatzche getarnt als frozen smoke-Remix von „New Lovers Rock“. Wir warten gespannt auf den Dan Rocker-solo-USB-stick und schauen inzwischen das relaxte Video zu „Holiday“. (huck)

germeister und so Sachen. Eventuell ein Biafraloge, aber das ist nicht gewiss. Gemeinsam veranstalten die versammelten Künstler auf „Coca Fanta Palermo“ nun eine Hörspiel-Disco: Uwe Jäntsch erzählt eine (sehr) seltsame Geschichte, die von den merker-Knaben musikalisch unterlegt wird. Die Mucke anfangs deutlich langsamer als zuletzt, einfache Beats und wenige Akkorde. Dazwischen Gitarrengefluppe von Jirschi und Elektroschlagwerk von Huckey. Gegen Schluss dann aber wieder deutlich fetziger, dubbige Bässe und Housebeats. Für den Dancefloor oder Hausmusikabend wenig geeignet ist die Platte ein Guzzi für den advanced Popkultur-Freak. music for the advanced listener. Humorfähigkeit und kunststudentisches Referenzpotential vorausgesetzt. Thomas Meinecke sollte diese Platte lieben! (kle)



#Interna: unsere Kulturdompteure, danke

Was manche ja nur ahnen: die KAPU ist ein höchst flexibles Dingsbums. Inhaltlich wie personell. Meinungen, Grundsätze, Personen wechseln schnell wie der Pfitschpfeil. Dies liegt an unserer Organisationsstruktur: jede Woche trifft sich eine sogenannte Betriebsgruppe, um anstehende Fragen zu meistern. Um nicht in die Nähe eines „Plenums“ oder einer „Sitzung“ zu rutschen, sind diese Betriebsgruppen eventhafte Happenings: ein performatives Werben um Aufmerksamkeit und Inhalte, ein Durchsetzen von Ideen, ein Laufsteg der Silberückchen und ein Scheitern von Vorschlägen. Alkohol und unglaublich dichte Rauchschwaden. Basisdemokratisch, aber irgendwie auch nicht. TeilnehmerInnen sei eine laute Stimme, unflätige Sprache und Durchhaltevermögen angeraten – hier zählt Persönlichkeit, nicht Höflichkeit. Und natürlich sind das die lustigsten Abende des KAPU-Alltags, manche KAPU's kommen sogar nur zur Betriebsgruppe und haben keinerlei Interesse an den eigentlichen Veranstaltungen. Prozesshafte Kulturarbeit nennt das die KUPF.

In all diesem Chaos braucht es Felsen der Stabilität. Leuchttürme der Ordnung. BürokratInnen für uns Dillos. Das sind zum einen ein paar alte HäsInnen, denen die Betriebsgruppe gerne ein Ohr leiht. Und zum anderen natürlich diejenigen, die sich „Geschäftsführung“ schimpfen lassen müssen: jeweils zwei Menschen aus der KAPU arbeiten gegen echtes Geld in einem echten Job für die KAPU. Das klingt rosig, aber der Arbeitsalltag derjenigen ist von 7/24-Dienst, Schnaps und einem nie enden wollenden Handy-Gebimmel gekennzeichnet. Und was am schlimmsten ist: die Geschäftsführenden müssen jeden Mittwoch zur Betriebsgruppe, sich dort unseren Scheiß anhören, uns erklären, was machbar oder auch nicht ist und letztendlich die Ideen der Gruppe umsetzen.

Seit über einem Jahr nun machen diesen Job zwei Jungs: Hasi und Günsh. Fernab jeder Rampensauigkeit schaffen die beiden, was lange Jahre schwer fiel: sie kriegen die Betriebsgruppe unauffällig unter Kontrolle, spornen uns subtil zu kreativen Höchstleistungen an, füttern uns mit Flüssigem und managen mit sanfter Hand unsere chaotische Struktur. Sie schreiben die Projekteinreichungen für unsere Projektideen. Checken die Partys, die wir buchen. Reden uns zumindest den größten Blödsinn, der uns einfällt, geduldig wieder aus. Verhandeln mit Politikern, reden mit dem Kartell. Streiten für uns mit den Depperten. Und als ob das nicht genug wäre: plötzlich haben wir wieder regelmäßig Gitarrenshows im Haus, die wieder deutlich mehr als 100 zahlende Gäste anlocken, Menschenmassen also auch außerhalb unserer umsatzstarken HipHop-Line. Vernissagen mit unzähligen trinkfesten BesucherInnen. Eine neue Stammklientel zwischen Sludge&Stoner entsteht. Und sapperlot: junge Menschen klopfen wieder bei der Betriebsgruppe an. Das fühlt sich alles verdammt richtig an. Wir würden natürlich den beiden Geschäftsführerburschen das so nie sagen. Wir neigen ja auch selbst nicht zur Zufriedenheit. Wir sind ja kein Ponyhof hier! Und keine Bange: es geht auch trotz (und manchmal sogar wegen) der beiden immer noch viel daneben. Kapu heißt schließlich auch scheitern. Aber erfolgreich scheitern! (kle)

LAUF-
ENTE

Linzextrem

Ein kleines Mahl gereicht allemal, Fructose und alles aus der Dose. Schmeckt so gut, dieser Sud – alles mit feinem Geschmack, oh wie liebbbbb ich meinen Zwieback (x2).“ Geflügel fetzen klebten noch am Flaum von Erwin, vulgo: der Gassenhauer, als er vergebens diese Zeilen eines Werbesongs von sich zu kratzen versuchte, wie die Hühnerknochenreste aus seinem Milchbart. Ja, der Gassenhauer, ein ganz ein Schlauer, trällert den neuesten Schlager wie all die anderen Versager. Er boxt sich durch die Stadt und zieht seine Schneise, hinter sich stets eine baumfreie Zone schaffend. Kämpfer für unbegrenzte (Parkplatz) Möglichkeiten, der er war. Wo er war, war danach selten Leben noch. Kam wer in seinen Schatten, blieb nur Wüste ohne Oasen. „Landschaftlich schon sehr schön, so eine Wüste, so obszön“, trällerte er beim Binden der Schnürstiefel vor sich hin.

Privat arbeitete Erwin im Landhaus, meistens spät nachts, immer eine Einheit für den Einsatz bildend, ein Bankier für all die unruhig Schlafenden. Wenn er dann plötzlich ausfahren musste, Einsatz ist Einsatz, ganz im weißen Gewande, dem „Pyjama der Kerzengeraden“, konnt’s durchaus ungemütlich werden. Der Finger juckte am Trigger, Black Metal dröhnte im Kopfhörer und die Wahrnehmung war durch übermäßigen Tablettenverzehr wie ein Gummibär, immer die Demenz als Heiligkeit anhimmlend. Einen Schulterbruch kann man sich schnell einhandeln, doch das wird ihm nie wieder passieren, seit diesem Vorfall damals war er ja kugelsicher ausgestattet.

Beim Wirtshaus gegenüber dem Schlachthof wagte er einen, an Würstigkeit nicht zu über-treffenden, Blick ins Innere, und steigerte seinen Gusto ins Unermessliche als er glückselig die vertrauten, verrauchten und speckigen Vorhänge sowie vor Fettaugen triefende Scheiben aufzog. In dieser Opiumhöhle für Specktiger nahm er wie jeden Sonntag, nach einer harten Nacht auf der Straße, sein Frühshopping wahr. „Bist du Vegetarier?“, schallte es ihm beim Niedersitzen auf die rustikalen, Ritteressen-erprobten Eichentische brüllend entgegen. Diese Spezies ist hier mehr RIP als VIP. Seine Standardantwort, zur Aufheiterung des Geschehens rund um diesen aufgelegten Klassiker, zeigte wie immer ihre Wirkung: „Nein, dazu esse ich zu gerne Menschenfleisch.“ Der sich diabolisch krümmende Wirt bot ihm endlich an, was er nach dem harten Tag hören wollte: „Heute gibt’s Milchlamm, hat noch keinen Schluck Muttermilch bekommen.“ „Höhöö. Aber nur wenn’s noch Jungfrau is!“ Dieser Flachwitz brachte Erwin-win das obligate Gratis-Essen für seine sorgsame Patronanz ein: Rahmsuppe mit klerikalen Pilzkrankheiten, Gulasch-Kanonen mit Dampf voraus, Schweine von horizontalen Marterpfählen, Hammeln von Marterpfählen (richtig rum!) und überall massig vergärrte Säure drüber. Er kraulte liebevoll das ihm gereichte Fell des für ausgezeichnet befundenen Milchlamms im Schatten seiner Schnapsflasche, ist ja Ostern. Brauch im Bauch! „Und immer her mit der Linzer Schnitte, mit einem kleinen Linzerhut als Schirmchen drauf, und bitte mit einem Zuckerguss in Form der Giebelkreuze mit Pferdeköpfen, du weißt schon“, konnte er gerade noch lispeln, bevor ihm der Wirt mit Karacho von hinten eine Flasche Schnaps rüberzog und Erwin als letzte Erinnerung bloß folgender, letzter Gassenhauer beschert war: „Ich für dich. Du für mich“, wie ein altes Raiffeisen-Logo verlautet. (metawell)

ROISS-
PARA

Roisspara # 6: Fear Fake-Foucault

Der soziale Apparat prüft ohne Unterlass seine eigene Fungibilität. Als Maßstab dieser monströsen Operation dient eine Fiktion, die niemand sein eigen nennen kann und – nehmen sie mich beim Wort – niemandem als Maßstab dient: die Fiktion eines autarken, geschlossenen Getriebes. Oder: Das perpetuum mobile als absolute Organisation des Todes. Es handelt sich um ein Schattenregulat, um eine totalitäre Dublette unendlich gelöschter Potenz. Zwar bildet seine Silhouette einen symbolischen Saum aus (wodurch sie sich allen realen Figurationen widersetzt). Seine Projektionsstile allerdings erweisen sich als „so lichtlos wie die Kapillaren des Werwolfs im Schutz von Steininformationen der Tiefsee“ (Borges). Daraus speist sich seine Vollmacht. [...]

Die Defensivkraft der gesellschaftlichen Bio-Mechanik entlädt sich nahezu zeitgleich mit jeder auftretenden Fluktuation, ansatzlos und eruptiv. (Die Metapher des Quantensprungs findet hier endlich ihren gesicherten Einsatzort.) [...]

Das Blut auf dem Axtblatt des Henkers ist getrocknet. Der verlängerte Arm der modernen Episteme bringt Irritationsquellen durch Strategien des Abklemmens und Stilllegens zum Versiegen. Mit Hilfe eines präzisen Rasters werden Anomalien aufgespürt, terminologisch-performativ gebrandmarkt, schlussendlich isoliert und an den Rand des Feldes gedrängt, in überwachte Reserve, Panoptika. Sie werden schleichend oder überfallartig aus der Zentralmasse exkludiert und auf Trabanten angesiedelt, das heißt: in eine Institution eingegliedert, deren Verbindungskanäle zum fungiblen Rumpf des Gesellschaftskörpers von verhältnismäßig geringer Zahl und eingeschränkter Durchlässigkeit sind. Die Quarantäne geht einher mit vehementer Regulierung und vollzieht sich unter einem monochromen Banner: Fetisch der Effizienz. [...]

Es besteht also eine geheime Verwandtschaft zwischen dem Altersheim und der exologischen Fakultät, zwischen dem Gefängnis und der Irrenanstalt. Dort wie da versammelt man Menschen, die das Massaker der Mittelmäßigkeit ins Stocken geraten lassen. Denn Gefahr geht aus von allen, die die Risse der dominanten Moral torpedieren, durch Abweichungen von kollektiv eingeübten Verhaltensweisen für Aufruhr sorgen oder deren physische und/oder geistige Konstitution das Spiel der Ökonomie verderben. [...]

Auch wenn es die Sprache nahelegt und die Götter in der Grammatik vegetieren: die beschriebene Organisationsdynamik ist nicht subjektiv verfasst. Die grauen Herren, die in der Schaltzentrale der Wirklichkeit sitzen und sagen: „Die Guten ins Kröpfchen, die Schlechten aufs Töpfchen“ – sie existieren nicht. Es handelt sich um ein pulsierendes Kraftsystem, das die kulturellen, sprich: die allzu menschlichen Körper ordnet und dirigiert. Es wirkt zwischen ihnen, aber auch – das ist der Archimedische Punkt – durch sie hindurch. Wir haben es alle immer schon mit erschaffen, sofern wir teilhaben an diesem „Wir“. Diese Verschwörung ist stabil, aber offen. Diese Verschwörung ist definierter Magnetismus und eisernes Gesetz. Subversion muss fortan als Transversion verstanden werden. Der Kampf benötigt A-Erzengel und komprimierte Glut.“

FOUCAULT, Michel, Das Visier der Exologik (Zweite Vorlesung), in: Ders., Notate aus Vincennes, Frankfurt/Main 2012, 156-164, dort 160ff.

WELCOME TO DAN ROCKERS WONDERFUL WORLD.

Old Blood and Guts

- 01.05.1945:** Der Magistratsbedienstete Anton Anreiter wird zum Tode verteilt und hingerichtet, nachdem er erklärt habe, dass die Befreiung von Linz unmittelbar bevorstehe.
- 04.05.1945:** Die kampflöse Übergabe der Stadt wird von Generaloberst Rendulic abgelehnt und befiehlt Straßenkämpfe um jedes Haus in Linz. Die US-Amerikaner dringen bis zum Abend bis nach Linz vor.
- 05.05.1945:** Schwere Kämpfe um Linz. Um 5 Uhr früh erklärt Gauleiter Eigruber, dass die Stadt verloren geht. Bereits um 11 Uhr fahren Panzer der 11. US-Panzerdivision auf dem Hauptplatz ein. Die Amerikaner verhängen in Linz ein striktes Ausgehverbot. Zwangsbeschäftigte Arbeiter plündern bei ihrer Flucht Geschäfte, Lager und Wohnungen.
- 06.05.1945:** An 36.000 Linzner wird Suppe ausgegeben. Einstweilig leben 250.000 Menschen in Linz.
- 07.05.1945:** Die Linzner Bevölkerung wird darüber informiert, dass Ernst Koref der neue Linzner Bürgermeister ist.
- 08.05.1945:** Ernst Koref übernimmt von Oberbürgermeister Franz Langoth die Amtsgeschäfte.
- 09.05.1945:** In den von den Amerikanern beschlagnahmten Hermann-Göring-Werke wird der Betrieb wieder aufgenommen.
- 13.05.1945:** Das kriegsbeschädigte Gebäude der Arbeiterkammer wird durch einen Brand zerstört.
- 29.05.1945:** Wiederaufnahme des Polizeidienstes in Linz.
- 04.06.1945:** Die „Linzner Zeitung“ erscheint. Da das Blatt aber von der amerikanischen Militärregierung nicht genehmigt war, bleibt dies die einzige Ausgabe.
- 08.06.1945:** In Linz nimmt der Rundfunksender den Betrieb wieder auf.
- 11.06.1945:** Erstmals erscheint eine Ausgabe der „Oberösterreichischen Nachrichten“ in Linz.
- 16.06.1945:** Zwischen der Remise in Urfahr und der Blumau verkehren wieder Straßenbahnen.
- 04.07.1945:** Die Bahn verkehrt wieder zwischen Linz und Salzburg.
- 18.07.1945:** Die (ehemaligen) Hermann-Göring-Werke werden in „Vereinigte Eisen- und Stahlwerke Österreichs“ umbenannt.

IT'S A CRACKED WORLD

Isn't there a Sheldon in all of us?

Die meisten von uns sind mit ihrem Leben unzufrieden. Aber aus den unterschiedlichsten Gründen und viele können sogar nicht mal sagen, was diese Gründe eigentlich sind, sondern schieben es auf das System, die Gesellschaft, den allgemeinen Zustand oder eine unzufriedenstellende Gesamtsituation. Was ja eine ziemlich Schwachsinn-Aussage ist, denn wenn man nicht sagen kann, was eigentlich stört, dann ist man bloß ein sinnloser Raunzer. Ob Sonne, Wind und Regen, wir sind mal dagegen. Und wer zum Teufel sind denn diese „uns“? Jene Minderheit, die sagen kann: „ich bin unzufrieden weil dieses oder jenes so oder so ist...“ ist allen anderen schon im Vorteil, weil sie mit Ziel und Energie an der Behebung arbeiten kann oder könnte. Zwar ist es nur eine Frage der Zeit, bis auch die erkennen, dass die vielfältigen Gründe ihrer Unzufriedenheit (besseren Job haben wollen, größere Wohnung haben wollen, besser aussehenden Partnerin / Partner haben wollen, mehr oder besseren oder anderen Sex haben wollen, mehr Kohle am Konto, mehr CDs im Regal oder MP3s am ipod, mehr Nieten an der Jacke, coolere Band-T-Shirts, splatterige Horrorfilme, ...) immer nur zu noch mehr Wünschen und damit Unzufriedenheiten führen. Aber bis dahin können sie sich in selbstgerechter Überlegenheit gegenüber den Allgemein-Raunzern suhlen und sich denken: „Wenn ich mal mehr Geld / Sex / Quadratmeter / Bass / Gitarrenriffs / T-shirts / DVDs habe, dann brauche ich mich mit diesen Losern nicht mehr abzugeben. Das wird gut! Hah, ich bin der totale Burner!“ Mir ist das aber alles egal. Zum einen, hilft gegen die Unzufriedenheit sich etwas zu suchen, dass einen zufrieden macht und sich darauf zu konzentrieren (Mehr als nur zufrieden, eigentlich sollst du dafür brennen, dich begeistern, Spannung und Energie spüren!). In Zeiten von I like-Belanglosigkeit, 5-Minuten-Hypes und totaler Verfügbarkeit eine schwierige Sache, denn da muss es schon etwas aus dem richtigen Leben sein. Ob das Theater-Spielen ist, Auto aufmotzen, zur Domina gehen, Gitarre spielen lernen, ein eigenes Computerspiel programmieren, Aquarell malen oder ein echter Beruf oder Berufung – man muss es spüren, die eigenen Hände dazu benutzen, sich dreckig machen, Zeit investieren, sonst bringt das nichts. Zum anderen – und das ist vielleicht noch viel wichtiger – darf man die Unzufriedenheit auch nie völlig verlieren, denn dann verliert man die Energie, den Biss, den Drang sich weiter mit seinem Thema zu beschäftigen. Deshalb ist die Wahl dieses Leib- und Magen-Themas noch viel wichtiger und schwieriger. Meine Güte, dann soll es halt Hip Hop sein, aber wenn schon dann mach es auch richtig, nicht nur Gangsta-Scheisse, sondern den Musik- und Lebensstil als etwas Bereicherndes, Konstruktives, Aufbauendes begreifen. Nicht die Karren und Klamotten sind wichtig, sondern die Musik, die Texte und die Aussagen. Und das gilt dann für alles, vom Spielzeugmodellbau bis zur politischen Organisation. Jetzt Leben!

Sagt es mir rein auf cracked69@hotmail.com

inhalt

03 Intro • 4-11 Programm • 12-14 Bonjour • 15 #Interna • 16 Laufente •
17 Roisspara • 18 Welcome to Dan Rockers Wonderful • 19 It's a Cracked Word

PROGRAMM

Mai / Juni 2012

| | | |
|-----------|--------------------|---|
| DI | 01.05. | MAYDAY LINZ Same shit as always / Veganas Gulasch & Bier / <i>Demo</i> |
| FR | 04.05. | DECURS <i>Rock</i> |
| SA | 05.05. | OI POLLOI / DEMENZIA KOLEKTIVA <i>Anarcho Punk</i> |
| MI | 09.05. | EDAN / PATEN LOCKE / MR. LIF / WILLIE EVANS JR. / BROKEN SEQUENCE Andi & Alex Videopräsentation / <i>Hip Hop</i> |
| DO | 10.05. | SEVEN SIOUX / NOTHINGTON <i>Punkrock</i> |
| SA | 12.05. | FRIENDLY FIRE FESTIVAL Far Shit, Cargoblast, Peristaltik feat. HotSexyMama uvm. / <i>Experimental</i> |
| SA | 19.05. | SKATEBOARD D.I.Y. PARTY: THE DEVILS REJECTS, DIRT DEFLECTOR, VACUNT <i>Punkrock</i> |
| SO | 27.05. | LIGHT BEARER / GOTTESMORDER <i>HC Punk</i> |
| SO | 03.06 | SOUNDSCAPES #12 Zap & Zappel, Thomas Grill, Maja Osojnik / <i>Electronica</i> |
| SA | 23.06 | LOVED IM KAPU-LOFT DJ Flip (Texta) Mr. Scheutz, Uli Mayr, well, Plattenjoe / <i>Loft Trash</i> |
| FR/ SA | 13.07. & 14.07. | OTTENSHEIM OPEN AIR 2012 HGichT, Sungrazer, Orchester of Spheres, Ensenada, Xaddax, Kellies, Poetic Pilgrimage, Broken Heart Collector, Kayo & Phekt, Striggles, Reflector / <i>Open Air Festival</i> |